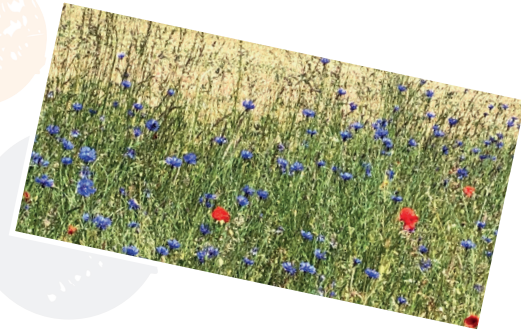


SEIT 2010

Vielen Dank für Ihr Vertrauen.



## ALLERGIE UND HEUSCHNUPFEN

### Ein zunehmendes Problem

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und damit auch die Hochzeit der Allergien.

Immer mehr Menschen leiden unter Allergien und deren Auswirkungen. Nach aktuellen Schätzungen des Verbandes deutscher Allergologen sind es derzeit rund 20-30 Millionen Menschen in Deutschland. Hierzu zählen Nahrungsmittel- oder Medikamentenallergien, aber auch Pollenallergien. Letztere werden im Volksmund auch Heuschnupfen genannt.

Vor allem Pollenallergien haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Unter diesen leidet statistisch jeder fünfte Deutsche. Damit gehört der allergische Schnupfen zu den häufigsten Allergien in Deutschland. Insbesondere in Großstädten wird eine Zunahme an Pollenallergien beobachtet. Hierfür wird unter anderem eine erhöhte Stickstoffbelastung durch Abgase mitverantwortlich gemacht. Diese führt zu Veränderungen der Eiweißstrukturen in den Pollen und macht sie aggressiver in ihrer Wirkung gegenüber Allergikern. In vielen Fällen führt eine Allergie gegen Pollen zu Allergien gegen Nahrungsmittel. Das liegt unter anderem daran, dass viele Eiweißstrukturen in Blütenstäuben denen in Nahrungsmitteln sehr ähnlich oder in manchen Fällen sogar identisch sind. So liegt bei z. B. einer Allergie gegen Birkenpollen u. U. eine sog. Kreuzallergie gegen Äpfel vor. Bei einer Allergie setzt der Körper Abwehrstoffe frei, um normalerweise ungefährliche und harmlose Stoffe abzuwehren, als handelt es sich um gefährliche Krankheitserreger.

Die Ursachen hierfür sind bis heute ungeklärt. Die eine Allergie auslösenden Eiweißkomponenten von Pollen gelangen mit dem einsetzenden Pollenflug während der entsprechenden Blütezeit

-**Frühjahr:** Baumpollen (z.B. Birke, Erle, Hasel, Ulme, Ahorn)

-**Sommer:** Gräserpollen (Heuernernte)

-**Spätsommer und Herbst:** (z. B. Beifuß, Nessel, Spitzwegerich)

-**Ganzjährig-Heuschnupfen:** (Hausstaubmilben u. Schimmelpilzsporen)

für bestimmte Pflanzen in die Luft und lösen an den Schleimhäuten der Atemwege, in der Nase, aber zum Teil auch an der Bindehaut der Betroffenen die entsprechenden allergischen Reaktionen aus.



Pricktest



FeNO-Messung

Besteht der Verdacht auf solche Allergien, sollte ein Allergietest (sog. Pricktest) durchgeführt werden. Mit diesem einfachen Test kann bereits frühzeitig eine Allergie festgestellt oder ausgeschlossen werden. Zusätzlich wird das Blut der betroffenen Patienten auf das Ausmaß der allergischen Reaktion auf die einzelnen Allergene untersucht.

In unserer Praxis bieten wir mit diesem Test zudem neben der Überprüfung der Lungenfunktion, mit der sog. FeNO-Messung ein modernes Verfahren an, welches ermöglicht, über die ausgeatmete Luft festzustellen, ob die Lunge bereits in Form eines allergischen Asthmas betroffen ist.

Bei einer starken Allergie empfiehlt sich dann meist eine antiallergische Therapie, die sog. Hyposensibilisierung. Grundsätzlich sollte diese bei einer ausgeprägten Allergie so früh wie möglich eingeleitet werden, um die mögliche Entwicklung eines allergischen Asthmas zu verhindern.

Als fachärztliche Privatpraxis für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde mit Zusatzqualifikation und besonderem Schwerpunkt Allergologie beraten wir Sie gerne bei der Diagnose und erarbeiten mit Ihnen das für Sie optimale Therapiekonzept Ihrer Allergie. Für weitere Fragen vereinbaren Sie gerne einen Termin in unserer Praxis.



DR. MED. KAI MÜLLER  
Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Plastische u. Ästhetische Operationen, Allergologie

[www.hno-arzt-mueller.de](http://www.hno-arzt-mueller.de)

